

der ihnen in jeder Beziehung als Muster dienen sollte. Das Geschäft eines solchen Knaben, der den Namen „Bube“ führte, war, bei der Tafel aufzuwarten, die Waffen zu säubern, seinem Herrn beim Aufsteigen auf's Roß die Bügel zu halten und sich im Fechten, Schießen und Reiten zu üben. In seinem vierzehnten Jahre wurde er durch Umgürtung eines Schwertes zum Knappen (Knaben) gemacht, als welcher er der stete Begleiter seines Herrn war. Treue Anhänglichkeit an demselben war seine Hauptpflicht, und sein Ruhm war groß, wenn er in einer Schlacht demselben das Leben rettete. Sobald der Knappe sein zwanzigstes Jahr erreicht hatte, ward er feierlich zum Ritter geschlagen. Die Nacht vorher mußte er in voller Rüstung in einer Kapelle zubringen und sich durch Fasten, Beten und Empfang der heiligen Sacramente zur bevorstehenden Feier geschickt machen. Am Morgen ward er, begleitet von Knappen und Edelfrauen, die seine Rüstung, Helm, Sporen und Wehrgehülfe trugen, in die Kirche geführt. Dasselbst mußte er vor dem Altar niederknien und feierlich den Ritterschwur schwören. Hiernach empfing er von einem Ritter durch dreimaliges Berühren seines Halses und seiner Schulter mit einem Schwerte den Ritterschlag. Alsdann wurde ihm seine Rüstung angethan, und er bestieg sein Roß. Freudige Feste beschloßen die Feierlichkeit.

Da es nicht möglich war, einen Ritter zu erkennen, sobald er sich in seinem vollen Harnisch mit vorgeschobenem Visir zeigte, so war es nöthig, daß er zu seiner Erkennung im Kampfe ein Abzeichen führte. Dasselbe bestand entweder in dem Bilde eines Löwen, oder eines Bären, Hirsches, Adlers u. dgl., und aus ihnen sind die Wappen entstanden. Besondere Verzierungen der Helme (Kleinodien) dienten zur weiteren Bezeichnung der verschiedenen Familienglieder. Ihre Namen führten die Ritter nach ihren Besitzungen, wie Rudolph von Habsburg, Friedrich von Hohenzollern u. Als ihnen später diese Besitzungen verloren gingen, blieb ihnen als Bezeichnung ihres Adels nur das Wörtchen „von“.

Am höchsten blühte das Ritterwesen zur Zeit der Kreuzzüge, wo auch die drei Ritterorden: der der Johanniter, der Tempel und der Deutschritter entstanden.*) Die Hauptvergünstigungen der Ritter waren die Turniere, d. h. feierliche Kampfspiele, die bei gewissen Veranlassungen abgehalten wurden. Die Ankündigung derselben geschah durch Herolde. Jeder Ritter, der an einem

*) Siehe *Curfus I.*